

Vision

Condor wurde 1976 gegründet und ist seither in Familienbesitz. Der Gründer hat das Unternehmen 39 Jahre lang geleitet. Seine Töchter, die mit der Spedition Condor aufgewachsen sind, und sein Schwiegersohn, der die Geschäftsführung innehat, werden das Unternehmen in Zukunft weiter als Familienunternehmen betreiben.

Die Unternehmensvision ist ein gemäßigtes Wachstum zu erreichen unter Beibehaltung der wirtschaftlichen Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Firma Condor. Hat man in der Vergangenheit in erster Linie die Produkte am Speditionsmarkt angeboten, so wird jetzt versucht in den Kernmärkten (Österreich, Deutschland, Benelux, Frankreich, England) die Dienstleistungen direkt der verladenden Wirtschaft bzw. Handelsfirmen anzubieten. Diese Kunden sollen durch einen erstklassigen Service gebunden werden.

Mit der gegebenen Struktur können nicht alle Produkte der Speditionsbranche zu konkurrenzfähigen Preisen und in der geforderten Qualität angeboten werden. Umso wichtiger ist die Konzentration auf das Kerngeschäft, und zwar komplexe Transportaufträge in meist schwierigen Destinationen, gemäß dem Leitspruch:

“The more complex, the more reasons for Condor.”

Ein weiteres entscheidendes Ziel ist es den MitarbeiterInnen einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz anzubieten.

Unternehmenspolitik

Die Entscheidungsfindung erfolgt durch Rechenschaftspflicht, Transparenz, ethisches Verhalten, Achtung der Interessen der Anspruchsgruppen, Achtung der Rechtsstaatlichkeit und internationaler Verhaltensstandards sowie Achtung der Menschenrechte.

Die oberste Leitung der Spedition Condor verpflichtet sich, Strategien und strategische und operative Ziele zu entwickeln, die die Selbstverpflichtung zur gesellschaftlichen Verantwortung widerspiegeln, die Selbstverpflichtung und Rechenschaftspflicht der Organisationsleitung zu belegen, eine Umgebung und Kultur zu schaffen und zu fördern, in der Grundsätze gesellschaftlicher Verantwortung gelebt werden, ein System zu schaffen, dass auf monetäre und nicht monetäre Anreize der gesellschaftlichen Verantwortung abzielt, finanzielle und natürliche Ressourcen sowie Personal effizient zu nutzen, faire Chancen für unterrepräsentierte Gruppen (Frauen ebenso wie ethnische Gruppen) zu fördern, damit diese leitende Stellungen in der Organisation erreichen können, die mittelbare und unmittelbare Bedürfnisse der Organisation und ihrer Anspruchsgruppen sowie auch der zukünftigen Generation abzuwägen, dialogorientierte Kommunikationsprozesse mit Ihren Anspruchspersonen aufzubauen (diese haben zum Ziel Bereiche zu identifizieren, in denen Einigkeit herrscht oder Meinungsverschiedenheiten bestehen) und Lösungen für mögliche Konflikte auszuhandeln, alle MitarbeiterInnenebenen dazu zu ermutigen, sich aktiv in Aktivitäten der Organisation zur gesellschaftlichen Verantwortung einzubringen, für ein ausgewogenes Maß an Entscheidungsbefugnis, Verantwortung und Kompetenz der Personen zu sorgen, die im Namen der Organisation Entscheidungen treffen, die Umsetzung von Entscheidungen zu verfolgen, um sicherzustellen, dass diese auf gesellschaftlich verantwortliche Art und Weise umgesetzt werden und um zu bestimmen, wer

für die positiven wie negativen Auswirkungen der Entscheidungen und Aktivitäten der Organisation rechenschaftspflichtig ist, regelmäßig die Führungsprozesse der Organisation zu überprüfen und zu beurteilen bzw. diese gemäß den Ergebnissen anzupassen oder zu ändern und dies zu kommunizieren.

Wir bedienen uns eines Managementsystems entsprechend den Anforderungen der ÖNORM EN ISO 9001, um durch systematisch festgelegte und beschriebene Prozesse kontinuierlich die Leistungsfähigkeit und Qualität unserer Dienstleistungen zu steigern. Um langfristig als solides, gesundes Unternehmen bestehen zu können, ist ein Interessensausgleich der InteressenspartnerInnen KundInnen, MitarbeiterInnen, LieferantInnen, EigentümerInnen und Umwelt erforderlich und nachfolgend dargestellt:

KundInnen:

Durch optimale Auftragsabwicklung, Termintreue und Zuverlässigkeit, sowie auch auf Grund unserer Vielseitigkeit und der daraus resultierenden KundInnenzufriedenheit, aber auch auf Grund unseres Know-Hows, können wir mehr StammkundInnen gewinnen und eine größere KundInnenbindung erzielen.

MitarbeiterInnen:

(a) Qualifikation

Durch die Erfahrung, Aus- und Weiterbildung, sowie das Engagement und die Anpassungsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen wird die Qualität der Dienstleistung bestimmt. Dementsprechend stellt die MitarbeiterInnenmotivation und –zufriedenheit einen zentralen Punkt unserer Unternehmenspolitik dar, ebenso wie die Möglichkeit zur menschlichen Entwicklung und Schulung am Arbeitsplatz. Das Unternehmen bietet den MitarbeiterInnen in jedem Stadium der Berufserfahrung den Zugang zu beruflicher Qualifizierung und Schulungen sowie Gelegenheiten zum beruflichen Weiterkommen auf gerechter und nicht diskriminierender Basis und stellt sicher, dass sofern erforderlich, freigesetzte Erwerbstätige bei der Suche nach neuer Beschäftigung, bei der Teilnahme an Schulungen und bei der Inanspruchnahme von Beratungsdiensten geholfen wird, und dass die Gesundheit und das Wohlergehen im Unternehmen gefördert wird.

Die Condor Speditionen- Transport GmbH&Co trägt eine soziale Verantwortung gegenüber ihren MitarbeiterInnen. In dieser Verantwortung sorgt sie dafür, dass arbeitsbedingte Gefährdungen und Belastungen so weit wie möglich reduziert und Gesundheitspotenziale gestärkt werden.

Die betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Dies kann durch eine Verknüpfung folgender Ansätze erreicht werden:

- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
- Förderung einer aktiven MitarbeiterInnenbeteiligung im Gesundheitsbereich
- Stärkung persönlicher Kompetenzen

(b) Gesundheit und ArbeitnehmerInnenschutz

Das Bekenntnis zum gesetzlichen ArbeitnehmerInnenschutz stellt auch vor diesem Hintergrund die Grundvoraussetzung für die Gesunderhaltung der MitarbeiterInnen dar. Das Unternehmen ist nach ISO 45001 zertifiziert. Es werden die Grundsätze des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements verstanden und angewendet, sowie regelmäßig Kontrollmaßnahmen durchgeführt, analysiert und kontrolliert. Es wird darauf geachtet, dass alle MitarbeiterInnen (Männer, Frauen, Schwangere und Stillende, Jüngere und Unerfahrene)

die Sicherheitsmaßnahmen einhalten und zu jeder Zeit die notwendige Sicherheitsausrüstung einschließlich der persönlichen Schutzausrüstung zur Verfügung steht, um berufsbedingten Verletzungen, Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle zu vermeiden bzw. zu behandeln, dass für Teilzeitkräfte, sowie Arbeitskräfte bei Subunternehmen der gleiche Gesundheits- und Sicherheitsschutz geboten wird, dass psychosoziale Gefährdungen am Arbeitsplatz, die zu Stress und Krankheiten beitragen, weitestgehend beseitigt werden, dass angemessenen Schulungen für das gesamte Personal zu allen relevanten Themen angeboten werden, dass den Erwerbstätigen keine finanzielle Ausgaben für die Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen entstehen, und sie rechtzeitig, vollständige und richtige Informationen über Gesundheits- und Sicherheitsrisiken und -praktiken erhalten, dass alle die mit ihrer Arbeit verbundenen Gesundheits- und Sicherheitsaspekte ungehindert nachfragen können und hinzugezogen werden, dass alle MitarbeiterInnen Arbeiten ablehnen können, die ihr Leben und ihre Gesundheit oder das anderer gefährden könnten, dass sich alle MitarbeiterInnen um externe Beratung durch Beschäftigten- und ArbeitnehmerInnenorganisationen bemühen können, dass Gesundheits- und Sicherheitsprobleme an die zuständigen Behörden gemeldet werden können, dass sich alle an gesundheits- und sicherheitsbezogenen Entscheidungen und Maßnahmen, einschließlich der Untersuchung von Zwischenfällen und Unfällen beteiligen können und keine Repressalien für die Ausübung dieser Aktivitäten befürchten müssen.

Respektvoller Umgang untereinander und gewaltfreie Konfliktlösung sind tragende Säulen der Unternehmenspolitik.

(c) Sozialschutz

Das Unternehmen stellt sicher, dass die Arbeitsbedingungen fair sind und den nationalen Gesetzen und Vorschriften entsprechen und mit den einschlägigen internationalen Arbeitsnormen übereinstimmen, dass die MitarbeiterInnen mind. nach den Kollektivvereinbarungen bezahlt werden, dass zumindest die Mindestbestimmungen der von der IAO aufgestellten internationalen Arbeitsnormen eingehalten werden, dass menschenwürdige Arbeitsbedingungen geboten werden (in Bezug auf Löhne, Arbeitszeit, wöchentliche Ruhezeit, Urlaub, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Mutterschutz und die Möglichkeit, Beruf und Familie zu vereinbaren), dass - sofern möglich - nationale und religiöse Gebräuche zugelassen werden, dass Arbeitsbedingungen geboten werden, die in größtmöglichem Maße ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben ermöglichen, dass Löhne und sonstige Formen der Entlohnung in Übereinstimmung mit nationalen Gesetzen und Vorschriften oder Kollektivvereinbarungen bezahlt werden, dass gleiche Entlohnung für gleichwertige Arbeit geboten wird, dass die Löhne direkt an die entsprechenden Erwerbstätigen bezahlt werden (Einschränkungen oder Abzüge sollten nur vorgenommen werden, wenn sie durch Gesetze, Vorschriften oder Kollektivvereinbarungen zulässig sind), dass jeder Verpflichtung zur Gewährung von Sozialschutz für Erwerbstätige in dem Land, in dem sie tätig sind, nachgekommen wird, dass das Recht von Erwerbstätigen beachtet wird, an den üblichen oder vereinbarten Arbeitszeiten festzuhalten, wie sie im Gesetz, in Vorschriften oder Kollektivvereinbarungen festgelegt wurden (außerdem Gewährung von wöchentlichen Ruhezeiten und bezahltem Jahresurlaub), dass auf die Familienpflichten der Erwerbstätigen geachtet wird (angemessene Arbeitszeiten, Elternurlaub und Kinderbetreuung), dass die Erwerbstätigen für Überstunden in Übereinstimmung mit Gesetzen, Vorschriften und Kollektivvereinbarungen entschädigt werden. Es darf weder bei Condor noch bei den Lieferanten Zwangsarbeit oder derart vergleichbare Arbeit eingesetzt werden.

LieferantInnen:

Die Qualität unserer Dienstleistung ist zum großen Teil von der Qualität der Dienstleistung unserer Lieferanten abhängig. Aus diesem Grund wird besonderes Augenmerk auf Qualitäts-, Umwelt-, Sicherheits- und gesundheitsrelevante Kriterien bei der Lieferantenauswahl gelegt.

Die LieferantInnen und AuftragnehmerInnen werden in das QM-System eingebunden und durch laufende Bewertung an unseren eigenen Standard angeglichen (siehe Auftragsrealisierungsprozess).

In Zukunft sollen BBS Programme ein integraler Bestandteil des LieferantInnenmanagements werden.

Ein Grundsatz ist, dass die Anforderungen und Beschränkungen der KundInnen von den Transportunternehmen erfüllt werden und diese Anforderungen bzw. Beschränkungen sowie deren Erfüllung bzw. Einhaltung laufend überwacht werden. (4.2.1.2)

EigentümerInnen:

Durch die Ausweitung des KundInnenstamms, die Erhöhung der KundInnentreue und durch Rationalisierung erzielen wir Profite, die wir zukünftig auch reinvestieren und sichern damit langfristig die Existenz unseres Unternehmens.

Umwelt

Die Geschäftsleitung und die MitarbeiterInnen der Condor Speditions- Transport GmbH&Co sind sich als Spedition, die in erster Linie Straßengütertransporte durchführt, der Verantwortung für die Umwelt bewusst. Mittels der Integration der Umweltaspekte in das Managementsystem wird sichergestellt, dass Art und Umfang der Umweltauswirkungen in Bezug auf die erbrachten Dienstleistungen angemessen sind. Die Condor Speditions- Transport GmbH&Co verpflichtet sich zu einer ständigen Verbesserung der Umweltleistung und zur größtmöglichen Vermeidung von Umweltbelastungen.

Teil der Umweltpolitik ist die Verpflichtung zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und anderer Anforderungen, zu denen sich die Condor Speditions- Transport GmbH&Co. bekennt, und die sich auf unsere Umweltaspekte beziehen.

Condor versucht Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren. Zu diesem Zweck werden die Treibhausgasemissionen gem. ISO 16258 regelmäßig bewertet.

Neben der transportbedingten Umweltbelastung versucht Condor durch weitere Maßnahmen die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten. Dies geschieht auch durch allgemein zugängliche Programme und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung wie z.B. „OCS“ (Operation Clean Sweep)

Im jährlich verfassten Umweltbericht werden umweltbezogene Ziele definiert und bewertet.

Bewertet werden auch Emissionen in die Atmosphäre, Ableitungen in Gewässer, Verunreinigung von Böden, Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen, Energieverbrauch/-effizienz, Freisetzung von Energie (in Form von Wärme, Strahlung, Licht, Lärm), Erzeugung von Abfall, Flächenverbrauch/biologische Vielfalt.

Sicherheit:

Der Schutz von Menschen und Umwelt, die Bewahrung der Unversehrtheit von hochwertigen oder gefährlichen Produkten vor Verlust durch mutwillige Zerstörung oder Diebstahl und der Schutz von HerstellerInneninformationen, die in unsere Obhut und damit in der Regel in die Obhut unserer

DienstleisterInnen gegeben werden, sind äußerst wichtig. Dabei bekennt sich die Geschäftsleitung zum Prinzip der BBS (Verhaltensbasierte Sicherheit). BBS soll ein integrierter Bestandteil des Managementsystems darstellen. Es soll kontinuierlich versucht werden, die ausführenden FrachtführerInnen in das BBS System zu integrieren.

Ethisches Geschäftsverhalten

Menschenrechte

Die Spedition Condor stellt sicher, dass folgende internationalen Menschenrechte eingehalten werden: die Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung, die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau, die Beseitigung der Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Kaste, Hautfarbe, Behinderung, politischer Überzeugung, Herkunft, Religion, Alter, Schwangerschaft oder sexueller Orientierung. Maßnahmen zur Vorbeugung und Beseitigung von Folter und anderen grausamen, unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlungen oder Strafen, von Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten, den Verkauf von Kindern, Kinderprostitution oder Kinderpornografie, den Schutz der Rechte von WanderarbeiterInnen und ihren Familienangehörigen, den Schutz aller Personen vor erzwungenem Verschwinden und die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Jede Form von Kinder- oder Zwangsarbeit wird strikt abgelehnt.

Condor respektiert das Recht der Arbeitskräfte auf Vereinigungsfreiheit, auf Beitritt zu Gewerkschaften, auf Anrufung der Arbeitskräftevertretung oder auf Mitgliedschaft in Betriebsräten in Übereinstimmung mit den vor Ort geltenden Gesetzen. Den Arbeitskräften muss es möglich sein, mit der Unternehmensleitung offen und ohne Angst vor Repressalien oder Belästigung zu kommunizieren.

Fairer Wettbewerb

Die Normen der fairen Geschäftstätigkeit, der fairen Werbung und des fairen Wettbewerbs sind einzuhalten. Außerdem sind die geltenden Kartellgesetze anzuwenden, welche im Umgang mit Wettbewerbern insbesondere Absprachen und andere Aktivitäten, die Preise oder Konditionen beeinflussen, verbieten. Ferner verbieten diese Regelungen Absprachen zwischen KundInnen und LieferantInnen, mit denen KundInnen in ihrer Freiheit eingeschränkt werden sollen, ihre Preise und sonstigen Konditionen beim Wiederverkauf autonom zu bestimmen.

Vertraulichkeit/Datenschutz

Wir verpflichten uns, bezüglich des Schutzes privater Informationen den angemessenen Erwartungen unserer AuftraggeberInnen, der LieferantInnen, KundInnen, VerbraucherInnen, ArbeitnehmerInnen und sonstiger Interessierter gerecht zu werden. Wir haben bei der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Weitergabe von persönlichen Informationen die Gesetze zu Datenschutz und Informationssicherheit und die behördlichen Vorschriften zu beachten.

Geistiges Eigentum

Rechte an geistigem Eigentum sind zu respektieren; Technologie- und Know-how-Transfer haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte und die KundInneninformationen geschützt sind.

Integrität/Bestechung, Vorteilnahme

Bei allen Geschäftsaktivitäten sind höchste Integritätsstandards zugrunde zu legen. Condor verfolgt beim Verbot aller Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung und Unterschlagung eine Null-Toleranz-Politik.

Verfahren zur Überwachung und Durchsetzung der Normen sind anzuwenden, um die Einhaltung der Antikorruptionsgesetze zu gewährleisten.

Exportkontrolle

Im Außenwirtschaftsverkehr gilt sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene zunächst der Grundsatz des freien Warenverkehrs. Dieser Grundsatz ist für ein internationales Transportunternehmen von entscheidender Bedeutung.

Es sind jedoch Beschränkungen möglich und notwendig. Zentrales Ziel ist, eine Bedrohung Österreichs, der EU und der internationalen PartnerInnen durch konventionelle Waffen und Massenvernichtungswaffen zu verhindern. Auch sollen europäische Exporte in Krisengebiete weder konfliktverstärkend wirken noch zur internen Repression oder anderen schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen beitragen.

Nicht zuletzt dienen Exportkontrollen der Durchsetzung von Embargo-Beschlüssen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und zur Umsetzung der EU-Embargoverordnungen zur Erreichung von gesellschaftlich fortschrittlichen Zielen und Idealen, vor allem unter Achtung der Menschenwürde.

Die oberste Leitung der Spedition Condor bekennt sich zu den Zielen der österreichischen und europäischen Exportkontrollvorschriften und unterstützt aktiv den Prozess der Exportkontrolle.

Strategie

Die strategischen Qualitäts- und Geschäftsziele des Unternehmens betreffen insbesondere folgende Schwerpunkte:

- Ausbau des KundInnenstamms
- Höhere KundInnenbindung
- Qualitative Verbesserung des Kernprodukts und der verbundenen Serviceleistungen
- Suche nach neuen Produkten, die auch in Zukunft am Markt erfolgreich abgesetzt werden können
- Kostenoptimierung

Die strategischen Mittel zur Zielerreichung umfassen vor allem Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- Erschließen neuer Nischen!
- stetige Förderung des Qualitätsbewusstseins durch das Management auf allen Ebenen
- MitarbeiterInnenschulungen
- Verstärkte Einbindung unserer LieferantInnen und AuftragnehmerInnen im QM-System
- Ausbau des DirektfrächterInnenstamms und Erhöhung des DirektfrächterInnenanteils
- regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Qualitätsmanagementsystems
- Rationalisierung durch eine neu gestaltete Informationstechnologieinfrastruktur, basierend auf Sherpa
- Die Sicherheit der MitarbeiterInnen, der KundInnendaten und des KundInneneigentums, der Umwelt und der Fortbestand des Unternehmens soll bestmöglich gewahrt werden. Weiters sollen die öffentliche Sicherheit und die Einhaltung der Gesetze und Regelungen gewährleistet werden.

Die strategischen Ziele und die Mittel zur Zielerreichung werden jährlich im Zuge des Management Reviews detailliert festgelegt und operationalisiert.

Qualitätsbewusstes Verhalten durch das Management vorleben

Der entscheidende Faktor in der Umsetzung der Qualitätspolitik ist das Vorleben durch das Management. Die Geschäftsführung verpflichtet sich und jede Führungskraft im Unternehmen, das tägliche Handeln nach der dargelegten Qualitätspolitik auszurichten.

